



Sekretariat des ZK
**Betrieb und
Gewerkschaft**

Offener Brief

*Heraus zu den Antikriegstagen und Aktionstagen
September und Anfang Oktober 2024
zur Erstarkung der nationalen Antikriegsfront*

**Der WIDERSTAND ist der EINZIGE AUSWEG,
der AUS DEM ELENDE IN DER WELT führt:**

**ARBEITER,
DEIN FRIEDEN IST ROT
UND
BEENDET DEN KRIEG!**

**Arbeiter und Gewerkschafter,
werte Mitkämpfer,**

der Krieg der herrschenden Klassen, wie die einzelnen Kriegs-Allianzen, ob NATO oder anderweitige Kriegsallianzen, ist für Millionen Arbeiter und Werktätige und für ganze Völker ein tödlicher Angriff auf ihr Leben. Und ein Krieg gegen unsere Klasse, der uns die Gegenwart zur Hölle macht und den halben Planeten zur verbrannten Erde verwüstet, und uns die Zukunft ohne Ausbeutung und Unterdrückung rauben soll. Keine unserer Gewerkschaften, die Millionen Arbeiter in sich vereinigt, kann abseitsstehen und schon gar nicht den Klassenkrieg und Klassenverrat gegen die organisierten Arbeiter in den Gewerkschaften unterstützen. Indem sie den Klassenfeind in seinem barbarisch entmenschlichten Krieg gegen uns Proletarier unterstützt oder gleichgültig oder abseits neben diesem Klassenkrieg der Ausbeuter und Unterdrücker steht.

Aber längst begehen Gewerkschaften, wie die in unserem Land, die DGB-Gewerkschaften und darunter die IG Metall, in der Millionen Arbeiter organisiert sind, den offenen Klassenverrat. Sie unterstützen den Krieg, den erneuten Krieg aus Deutschland, der schon zwei Mal in seiner Geschichte Millionen Menschen das Leben kostete. Sie sind erneut die Gewerkschaften, die ihre eigene Mitgliedschaft nicht nur an unseren Hauptfeind verrät, sondern aktiv die Kriegshandlung aus unserem Land gegenüber anderen Völkern unterstützt. Um die eigenen Arbeiter im eigenen Land für die Bourgeoisie kriegsverwendungsfähig zu machen und durch Kriegsmaßnahmen sich zu unterwerfen, wie in der Wiedereinführung einer allgemeinen Wehrpflicht für beide Geschlechter, ob Mann oder Frau, die sich in staatlicher Planung befindet. In einer Armee, die dem deutschen

Imperialismus völkerrechtlich seit dem „Potsdamer Abkommen“ der Antihitlerkoalition verboten ist. Indem erneut, wie durch die Faschisten und Nazis in den 30 Jahren des letzten Jahrhunderts, dem Arbeiter selbst der freie Verkauf seiner Arbeitskraft einschränkt wird und der Kapitalist selbst die Arbeiter an andere Kapitalisten verkauft. Was nahe an den staatlichen Zwang des „Reichsarbeitsdienst“ erneut heranführt. Indem sie die lernende Jugend und die „freie Wissenschaft“ in den staatlichen Lehranstalten durch die Militarisierung aller Lehre ersetzt, bis dahin, dass der Berufsoffizier an die Stelle der Lehrer in Unterrichtsstunden der staatlichen Schulen tritt. Oder indem die Steuern, die der Staat aus dem Lohn der Arbeiter und Werktätigen entzieht, für die Militarisierung der ganzen bürgerlichen Gesellschaft, Milliarden und Abermilliarden Staatsgelder zur Mobilmachung der ganzen Gesellschaftsordnung eingesetzt werden. Und indem die Waffenproduktion in den monopolistischen Betrieben zum Hauptgeschäft ihres Profits wird, der staatlich dadurch gesichert wird, dass der Abnehmer aller Militärgerätschaften das Volk ausplündert. Indem die Inflation, die Lohn-Entwertung unbekannte Höhen erreicht hat. Und Milliarden Arbeitsstunden der Arbeiter dadurch in Pulverdampf vernichtet wird. Es herrscht also längst auch der Krieg gegen die Arbeiterklasse im eigenen Land vor. Und die deutschen Gewerkschaften unterstützen damit aktiv die rassistische und nationalistische Politik, diesen Krieg gegen unsere Klasse und weltweit. Ein Verrat an den Arbeitern durch Gewerkschafts-Arbeiter-Aristokraten, der – ob gewollt oder nicht – zum Dritten Weltkrieg führt.

Dagegen kann es nur eine Haltung geben: Den Kampf des Proletariats für den Frieden, der eben ROT ist. Der Millionen Gewerkschafter aus den Fängen einer Kriegs-Meute führt, dass sie aus diesem Kriegsgemetzel ihres Hauptfeindes ausscheiden. Dafür werden wir erneut, wie seit Jahrzehnten und insbesondere in den letzten 3 Kriegsjahren in Europa, die klassenbewussten Gewerkschafter und die, die längst diese Gewerkschaft verlassen haben, zum Kampf „Krieg dem Krieg“, zu ihrem Widerstand aufrufen, indem sie sich in den Städten unseres Landes im September und Anfang Oktober an Anti-Kriegstagen und Aktionstagen beteiligen – auch zur Rettung ihrer Gewerkschaftsbewegung. Und zur Erstarkung einer nationalen Anti-Kriegsfront.

Und dafür wäre es mehr als hilfreich für die Arbeiter in unserem Land, Sie würden in kurzen Schreiben Ihre Haltung gegen den Krieg zum Ausdruck bringen und uns zusenden, um in unserer Klasse gegen Nationalismus und Rassismus die Stimme des Internationalismus zu fördern. Und Ihnen auch das Gehör schenken, das eben alle Gewerkschafter international benötigen für den Aufbau einer internationalen Anti-Kriegsfront, indem darin die Gewerkschaftsbewegung unserer Länder ein gewichtiges Wort mitreden sollte. Wir würden es begrüßen, wenn Sie Ihr kurzes Schreiben für die Antikriegstage und Aktionen uns bis zum 20.7.2024 zukommen lassen könnten, um es auch noch schriftlich in unsere Aktions-Flugschrift aufnehmen zu können. Oder sie später in den Kundgebungen und Demonstrationen mündlich bekannt geben zu können. Ihre Stellungnahmen aus Ihrer Anti-Kriegstätigkeit oder -haltung festigt die zwingende Notwendigkeit der internationalen Einheit, um dem Krieg gegen das Proletariat ein Ende zu bereiten.

Mit kämpferischen und
revolutionären Grüßen

München, Juli 2024



Sekretariat des ZK für Betrieb und Gewerkschaft